



Sluiskil , 7. September 2026

Offizieller Startschuss für Europas größte Anlage zur CO₂-Abscheidung bei Yara in Sluiskil (NL)

Europas größte industrielle Anlage zur CO₂-Abscheidung wurde heute offiziell am Yara-Standort Sluiskil in den Niederlanden eingeweiht. Das Projekt verbindet erstmals die gesamte grenzüberschreitende Wertschöpfungskette von der CO₂-Abscheidung über den Transport bis hin zur dauerhaften Speicherung (CCS).

An der feierlichen Einweihung nahmen der norwegische Premierminister Jonas Gahr Støre, der niederländische Premierminister Rob Jetten, EU-Klimakommissar für Klima, Netto-Null-Emissionen und sauberes Wachstum Wopke Hoekstra sowie Svein Tore Holsether, Präsident und CEO von Yara International, teil.

„Dies ist ein wichtiger Tag für Yara und die europäische Industrie. Die CO₂-Abscheidungsanlage in Sluiskil zeigt, dass industrielle Dekarbonisierung im großen Maßstab bereits heute möglich ist. Angesichts des zunehmenden globalen Wettbewerbs muss Europa Wege finden, Emissionen zu senken und zugleich Industrie, Arbeitsplätze und kritische Wertschöpfungsketten in Europa zu sichern. Genau darum geht es bei diesem Projekt“, erklärt Svein Tore Holsether, Präsident und CEO von Yara International.

Yara Sluiskil, Europas größtes Ammoniak- und Düngemittelwerk, kann jährlich bis zu 800.000 Tonnen CO₂ aus der Ammoniakproduktion abscheiden und verflüssigen. Für diese Mengen fallen dadurch keine CO₂-Kosten im Rahmen der Emissionsbepreisung an. Das CO₂ wird per Schiff nach Norwegen transportiert und dort von Northern Lights dauerhaft unter dem Meeresboden gespeichert.

Bei entsprechenden politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sollen in den kommenden 15 Jahren rund 12 Millionen Tonnen CO₂ abgeschieden und gespeichert werden. Damit leistet das Projekt einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der europäischen Klimaziele sowie zur industriellen Transformation.



Strategische Investition in Europas industrielle Zukunft

CCS ist nicht nur ein wichtiger Baustein für das Erreichen der Klimaziele, sondern auch ein zentraler Hebel für die Strategie der europäischen Industrie. Die Technologie ermöglicht es energieintensiven Branchen wie der Düngemittel- und Ammoniakproduktion, ihre CO₂-Emissionen wirtschaftlich zu reduzieren und gleichzeitig Produktion, Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Europa zu halten.

„Europa braucht praktische Klimaschutzlösungen, die echte Emissionsminderungen ermöglichen und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken. Das CCS-Projekt zeigt, was alles möglich ist, wenn Innovation und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zueinander finden. Genau solche Projekte helfen Europa, die gesetzten Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig eine stärkere und widerstandsfähigere industrielle Basis aufzubauen“, sagt Wopke Hoekstra, EU-Kommissar für Klimaschutz, Netto-Null-Emissionen und sauberes Wachstum.

Das CCS-Projekt ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie grenzübergreifende Kooperationen entlang von Wertschöpfungsketten die Treibhausgasemissionen der europäischen Industrie erheblich senken können. Zugleich verdeutlicht es, wie gemeinsame Infrastrukturen die industrielle Dekarbonisierung beschleunigen können, indem sie Unternehmen in ganz Europa Zugang zu dauerhaften CO₂-Speicherlösungen eröffnen.

„Dies ist ein Meilenstein, auf den wir lange hingearbeitet haben. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit Yara den Betrieb aufzunehmen und die 2023 geschlossene Vereinbarung nun in die Praxis umzusetzen. Gemeinsam belegen wir, dass die Abscheidung, der grenzüberschreitende Transport und die Speicherung von CO₂ eine tragfähige Lösung für die europäische Industrie sind - ein wichtiger Schritt für den Aufbau eines europäischen Marktes für das CO₂-Management. Er verdeutlicht, was möglich ist, wenn Industrie und Politik gemeinsam die Infrastruktur schaffen, die für Europas Transformation erforderlich ist,“ betont Tim Heijn, Geschäftsführer von Northern Lights.

Zahlen, Daten, Fakten zu Yara und Northern Lights` CCS-Projekt

- Abscheidung von bis zu 800.000 Tonnen CO₂ pro Jahr aus der Ammoniakproduktion am Yara-Standort Sluiskil (NL)
- Verflüssigung und Zwischenlagerung des CO₂ 's direkt am Standort Sluiskil
- Transport per Spezialschiff nach Øygarden (Norwegen) durch Northern Lights



- Dauerhafte Speicherung in 2.600 Metern Tiefe unter dem Meeresboden vor Øygarden
- Voraussichtliche Gesamtmenge von rund 12 Millionen Tonnen gespeichertem CO₂ über einen Zeitraum von 15 Jahren

Treiber für CO₂-arme Produkte und Wertschöpfungsketten

CCS ermöglicht es Yara, den CO₂-Fußabdruck seiner Produktion weiter zu reduzieren und Kundinnen und Kunden in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Schifffahrt mit CO₂-reduzierten Lösungen zu unterstützen. Dazu zählen unter anderem:

- CO₂-reduzierte Düngemittel für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion
- CO₂-reduziertes Ammoniak für industrielle Anwendungen und als Energieträger mit reduziertem THG-Fußabdruck
- CO₂-reduzierte Kraftstoffe für die maritime Wirtschaft

Weitere Informationen in Englisch zu Yaras CO₂-Abscheidungsanlage finden Sie hier:

[\[PRESS KIT\]](#)

Deutschsprachige Informationen sowie Bilder von der Anlage und dem Event werden unter nachfolgendem Link zur Verfügung gestellt: [Presse | Yara Deutschland](#)

Zu Yara International:

Yara ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Pflanzenernährung und Ammoniak. Unsere Mission ist es, die Welt verantwortungsvoll zu ernähren und den Planeten zu schützen.

Yara betreibt ein globales und flexibles Produktionssystem, das ein breitgefächertes Portfolio an stickstoffbasierten Produkten bereitstellt. Dank unserer umfassenden globalen Marktpräsenz, mehr als einem Jahrhundert agronomischer Erfahrung und kontinuierlicher Innovation arbeiten wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit unseren Partnern zusammen, um Ernteerträge zu steigern, den Ressourceneinsatz zu optimieren und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Durch eine diversifizierte Energieversorgung und erfolgreiche Initiativen zur Dekarbonisierung ist Yara in einer einzigartigen Position, die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu stärken und langfristigen Mehrwert für Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen.



Gegründet 1905 in Norwegen, ist Yara heute in mehr als 60 Ländern tätig, bedient mehr als 140 Märkte und beschäftigt rund 15.700 Mitarbeitern weltweit. Im Jahr 2025 hat Yara einen Umsatz von 15,7 Mrd. USD erzielt.

Für weitere Informationen besuchen Sie gern unsere Website unter www.yara.com und www.yara.de und folgen uns auf LinkedIn, X, Facebook oder Instagram.

Yara Medienkontakt:

Media contact, President and CEO of Yara International, Svein Tore Holsether:

Kaia Jarlsby

Communications Manager

Mobil: +47 977 94 088

Email: kaia.jarlsby@yara.com

Mechthild Mohr

Leiterin PR & Politische Kommunikation Yara Deutschland

Mobil: +49 151 169 54754

Email: mechthild.mohr@yara.com